

Gummersbach Januar 2015

Aufgeteilt in zwei Gruppen stand für die Schülerinnen und Schüler der Stufe Q1 letzte Woche ein etwas anderes Programm auf dem Stundenplan: Statt Mathe und Englisch wurden Bewerbungsgespräche und Einstellungstests geübt.

Bereits seit vielen Jahren fahren alle Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse für drei Tage nach Gummersbach. Dort wurde auch in diesem Jahr in der Theodor-Heuss-Akademie der Friedrich-Naumann-Stiftung das Seminar "Freiheit wagen – Zukunft gestalten" angeboten, das vier Arbeitskreise umfasste. Freiheit wurde in diesen Tagen groß geschrieben – so durften die Schülerinnen und Schüler sogar die Inhalte der Arbeitskreise durch Fragen mitbestimmen. In Gruppen von etwa 14 Schülerinnen und Schülern wurde jeweils ein Vor- oder Nachmittag lang im Wechsel je ein Arbeitskreis bearbeitet.

Das Seminar wurde von erfahrenen Trainern durchgeführt und deckte unterschiedliche Teilbereiche der Berufs- und Studienwahl sowie deren Vorbereitung ab:

Der Arbeitskreis „Datenschutz oder Nutzung der Daten?“ beinhaltete den Aufbau von Bewerbungen, sowie Bewerbungstests und Assessment Center und wie diese am besten zu bestehen sind.

Im Seminar „Gründerzeit“ ging es darum, wie man sich selbstständig machen kann und was man dabei beachten sollte.

Das wohl am meisten durch Fragen geleitete Seminar war „Abitur und was dann?“, in dem alle Fragen rund um den richtigen Studienort, die Studien- oder Ausbildungswahl und viele persönliche Fragen beantwortet wurden.

Eine besondere Chance bot der Arbeitskreis „Arbeitsmarktsituation – Beschäftigungschancen für Berufseinsteiger“, in dem Bewerbungsgespräche nicht nur theoretisch besprochen, sondern auch selbst und mit Video-Feedback durchgeführt wurden.

Abgerundet wurden die erfolgreichen Arbeitskreise durch ausgezeichnete Verpflegung und eine schöne Unterkunft mit vielen Freizeitmöglichkeiten. "Es war sehr schön. Wir haben viel gelernt, gelacht, gespielt, Leute noch besser kennengelernt – schade, dass es vorbei ist. Die Zimmer waren sauber, das Essen lecker, die Dozenten witzig und die Seminare informativ", fasst Lara zusammen.

HD